

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 96

Dienstag den 16. August 1881.

50. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die **Wachstumsgebühr** beträgt die einpallige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Badnang.

Den Ortsvorstehern

von Badnang, Ammersbach, Althütte, Jornsbad, Grab, Großspach, Großelach, Lippoldweiler, Murrhardt, Oberbrüden, Oppenweiler, Kietenau, Reichenberg, Spiesberg, Sulzbach und Unterweissach werden unter Hinweisung auf den Erlaß des K. Ministeriums des Innern, betr. die statistischen Erhebungen in Bezug auf die Unfallversicherung der Arbeiter vom 19. Juli 1881 Nr. 5859 (Ministerialblatt Nr. 15) die in Abs. 2 des gedachten Ministerialerlasses genannten Formulare durch die Post mit der in Ziff. 3 und 4 des fragl. Minist.-Erlasses enthaltenen Aufforderung zur vorschriftsmäßigen weiteren Befolgung zugestellt.

Diese Tabellen sind bis spätestens **6. Dezember d. J.** unfehlbar hier einzulenden. Falls weitere Formulare nötig sein sollten, sind solche sofort hier zu bestellen; dies hat auch von denjenigen Ortsvorstehern zu geschehen, deren Gemeinden in diesem Erlaß nicht aufgeführt sind, in denen sich aber auch noch nicht angezeigte Betriebe der in Frage kommenden Art befanden. Nicht benötigte Formulare sind ohne Verzug zurückzugeben.

Den 11. August 1881.

K. Oberamt. Göbel.

Murrhardt. Brennholz- u. Rinden-Verkauf.

Nächsten **Donnerstag den 18. d. M.**, von Vormittags 9 Uhr an werden in den Stadthalbungen Hardtbergel und Rohlbau im Aufstreich verkauft:
18 Rm. buchen, 240 Rm. Nadelholzschleifer, Prügel und Anbruch, 60 Rm. tannene Brenn- und 76 Rm. fichten Gerbrinde, wozu Liebhaber eingeladen werden. Abfuhr günstig. Zusammenkunft und Abgang 8½ Uhr auf der Brücke beim Bahnhof.
Den 14. August 1881.

Stadtsiege.

Kietenau. Bauakkoord.

Der Stiftungsrath beabsichtigt, die hiesige Kirche zu restauriren und bringt demzufolge am nächsten **Donnerstag den 18. d. M.**, Nachmittags 4 Uhr,

die vorstehenden Arbeiten und zwar:
1) die Mauerarbeit mit 330 M.
2) " Zimmerarbeit " 180 M.
3) " Schreinerarbeit " 300 M.
4) " Gipsarbeit " 34 M.
5) " Schlosserarbeit " 12 M.
6) " Anstreicharbeit " 30 M.
in Accord, wozu Liebhaber mit dem Anfügen auf das Rathhaus eingeladen werden, daß Plan und Kostenvoranschlag jetzt schon daselbst eingesehen werden kann.
Den 15. August 1881.

N. A. Oberamtsbaumeister Hammerle.

Murrhardt. Amtsgerichts Badnang. Liegenschaftsverkauf.

Am **Wittwoch den 24. Aug. 1881**, Vormittags 11 Uhr, wird das nachbeschriebene Gebäude des Fuhrmanns Heinrich Haag hier auf Anordnung d. Amtsgerichts Badnang vom 22. Juni d. J. und Beschlußes der Vollstreckungsbehörde vom 13. Juli d. J. auf hiesigem Rathhause im Zwangswege im 1. Termine öffentlich versteigert.

Verkauf Murrhardt. Gebäude.

Nr. 158.
62 qm Wohnhaus,
1 a 32 qm Scheuer,
1 a 35 qm Hofraum.
3 a 29 qm ein einfaches Wohnhaus und Scheuer in Roggumpen,
Anschlag 2000 M.

Die Verkaufskommission besteht aus Stadtschultheiß Gräfing u. Rath.

Kietenau. Liegenschaftsverkauf.

Am **Freitag den 19. August d. J.**, Vormittags 9 Uhr, verkauft die hiesige Gemeinde ca. 270 Sri. Obst, meist Äpfeln und Goldparminen, auf den Bäumen gegen Baarzahlung, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 11. August 1881.

Eisenhämmerle bei Jornsbad. Liegenschaftsverkauf.

Am nächsten **Donnerstag den 18. d. M.**, von Nachmittags 2 Uhr an, kommt die Liegenschaft des Schäfers Lappke von dort im Gasthaus zum Lamm Stückweise und im Ganzen aus freier Hand zum Verkauf, bestehend aus gutem Gebäude, 18 Morgen Wiesen, 9 Morgen Acker u. Wald. Dasselbe würde sich am besten für einen Schäfer eignen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Vergebung von Bauarbeiten.

Für ein neues Wohnhaus sollen in Accord vergeben werden:
die **Glaserarbeiten** im Betrag von 630 M.
die **Schloßerarbeiten** im Betrag von 750 M.
die **Zimmerarbeiten** im Betrag von 800 M.

Es werden Meister, welche ihre Tätigkeit durch Zeugnisse nachweisen können,

eingeladen. Bedingungen und Auszüge sind gegen eine Gebühr von 2 Mark von dem Unterzeichneten zu beziehen.

Im Auftrag des Bauherrn:
Ernst Dörschmann, Werkmeister, Gasthaus zum „Schatten.“

Murrhardt. Wäre nicht einer oder mehrere der Herren Ortsvorsteher zc. bereit, gemeinschaftlich mit mir auf eigene oder Gemeinde-Rechnung auf die werthvolle

Wohler's Sammlung von Entscheidungen in Armen-sachen zu abonniren?

Rathschreiber Vogt.

Neu erschienen: Staatshandbuch

von Württemberg. M. 6. Spor-telgesetz, erläutert von Jeyer und Schider. — Verfassungsurkunde mit Anm. von Gaupp M. 2. — Siegel, Geschäfts- und nicht freitigen Gerichtsbarkeit M. 3. — Hegler, das württ. Privatrecht M. 4. 60. — Gaupp, die Zwangs-vollstreckung nebst dem Mahnverfahren, in Leinwandband M. 5. Lang, Personenrecht, 2. Aufl. M. 13. 60. — Reichensperger, erl. von Landes-thierarzt Göring M. 2. 40. Kleine Textausgabe mit Einführungsgefeß (franco) M. 1. 10, stets vorrätig in der

Buchhandlung Ferd. Staib in Schw. Gall.

Zu beziehen durch den Verlag des Murrthalboten.

Zu Abonnements auf

Bazar p. Quart. 2. 50.
Buch für Alle a 30 Pf.
Sachim a 50 Pf.
Fliegende Blätter.
Gartenlaube a 50 Pf.
Illustrirte Welt a 30 Pf.
Illustr. Chronik der Zeit a 20 Pf.
Neber Land und Meer a 50 Pf. pro Heft
Modewelt p. Quart M. 1. 50.
Romane illustr. a 20 Pf.
Jugendblätter von Barth-Gundert a 50 Pf.

empfehlen sich der Verlag des Murrthalboten. Probenummern stehen zu Diensten.

Frachtbriele

zu haben in der Druckerei des Murrthalboten.

Photographie für Winnenden & Umgegend.

Erlaube mir mein photographisches Geschäft in empfehlende Erinnerung zu bringen. Preise der Bistarten 6 Stüd 3 Mark, größere Formate entsprechend mehr.

Photographirt wird jeden Tag besonders an Feiertagen, nur nicht an Sonntagen. Achtungsvoll
J. Weber, Photograph, Seegartenstraße in Winnenden.

Bergmann's Theerschwefel-Seife

bedeutend wirksamer als Theer-seife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine blendend-weiße Haut. Vorrätig a St. 50 Pf. Apotheker Weil.

Badnang. Neue holländische Häringe.

zur Mäcker, empfiehlt in vorzüglicher Qualität **F. W. Brenninger's Witwe.**

Ein altes, gut erhaltenes Klavier

wird um billigen Preis abgegeben im Pfarrhaus zu Unterweissach.

Die Erhaltung der Gesundheit

beruht fast nur auf der Reinigung und Reinhaltung der Säfte und des Blutes, weshalb eine regelmäßige Verdauung die größte Aufmerksamkeit geschenkt werden muß. Ein solches Mittel ist das beste und wirksamste Mittel der Natur, welches die Verdauung beschleunigt, alle Art, wie z. B. Appetitlosigkeit, saure Aufstöße, Blähungen, Erbrechen, Magenkrampf, Verstopfung, Hämorrhoiden, Ueberladung des Magens etc. etc. beseitigt. **DR. ROSS'S LEBENSBAUSMIDDEL** Die Flasche 1 Mark. Verkaufsstellen: Badnang: Untere Apotheke. Göttingen: Apoth. Böttner.

Badnang. Nächsten Mittwoch den 17. d. M.

gibt's Kaff bei Siegler Wieland.

Gemeinden.	Grundsteuer.		Gebäudesteuer.		Gewerbesteuer.		Zusammen.		a) Amtschaden.		b) Straßenunterhaltungskosten.	
	Parzellen.	Gesamt-gemeinde.	Parzellen.	Gesamt-gemeinde.	Parzellen.	Gesamt-gemeinde.	Parzellen.	Gesamt-gemeinde.	Parzellen.	Gesamt-gemeinde.	Parzellen.	Gesamt-gemeinde.
Heiningen	1395	80	205	17	114	46	860	16	2692	5	1127	25
Heutensbach	599	81	159	88	28	9	602	57	148	21	148	21
Jur	344	38	158	88	28	9	602	57	148	21	148	21
Lippoldweiler	540	53	205	17	114	46	860	16	2692	5	1127	25
Döfern	419	60	159	88	28	9	602	57	148	21	148	21
Hohnweiler	685	47	182	36	547	41	166	12	308	78	99	37
Maubach	1112	80	235	77	28	9	1376	96	497	47	108	605
Murrhardt mit Gaisbühl	3927	93	1599	18	2003	89	7531	—	2692	5	1127	25
Eichenstruth	369	62	60	75	1	82	432	19	148	21	148	21
Frankenweiler	165	18	27	82	13	99	193	15	66	24	66	24
Harbach	252	45	43	84	13	99	310	28	106	41	106	41
Harnerberg	47	34	5	1	57	80	52	35	17	95	17	95
Hausen mit Eichenmiedmühle	509	54	121	50	57	80	688	84	245	70	245	70
Hinterbüchelberg	712	8	116	49	5	87	834	44	286	18	4	88
Hintermurrhärle	198	79	28	81	28	57	227	90	78	16	78	16
Hoffelb	84	79	22	92	4	69	112	40	38	54	38	54
Hörthof	151	39	14	35	5	—	165	89	56	89	56	89
Käsbach	232	51	74	10	5	—	311	61	106	87	177	75
Karnsberg	283	70	45	40	30	—	329	10	112	86	154	88
Kieselhof	201	29	22	70	2	57	224	29	76	92	76	92
Kleitenhöfle	16	77	4	23	2	57	23	57	8	8	8	8
Klingen	225	39	63	42	47	19	336	—	115	23	190	12
Kiemannstlinge	148	52	18	14	15	—	166	81	57	21	57	21
Sauerhöfle	19	16	11	35	1	82	32	33	21	29	24	75
Schwammhof	89	13	17	80	30	—	107	23	36	77	36	77
Siegersberg	311	92	76	44	23	57	411	93	141	27	28	50
Steinberg	476	63	149	9	29	99	655	71	224	88	224	88
Vordermurrhärle	99	95	18	14	2	27	120	36	41	27	41	27
Vorderwestermurr	324	44	77	55	15	40	417	39	143	14	221	25
Walterberg	241	98	58	30	8	47	308	75	105	88	105	88
Neufürstenhütte	898	93	318	21	123	5	1340	19	173	16	173	16
Oberbrüden	144	91	39	39	61	—	184	91	75	24	75	24
Heflachhof	693	91	134	18	28	30	856	39	302	27	73	87
Mittelbrüden	246	32	64	53	91	—	311	76	117	76	117	76
Rottmannsberg	188	96	58	75	1	6	248	77	89	8	31	88
Trallhof	855	29	170	57	25	51	1051	37	360	60	175	87
Oberweissach	503	80	118	50	6	5	628	35	277	10	813	57
Wattenweiler	1010	50	196	60	46	34	1253	44	563	70	44	25
Reichenberg	634	67	94	92	4	94	734	53	801	97	183	—
Niedelbach	59	80	14	80	45	91	120	51	281	10	79	8
Vernthalben	158	74	45	62	1	51	205	87	41	37	69	75
Dauernberg	171	18	40	28	45	—	211	91	72	13	69	75
Ellenweiler	148	3	33	38	6	20	187	61	144	89	15	75
Reichenbach	68	72	14	24	30	—	83	26	31	52	4	13
Neutenhof	266	63	50	85	1	21	318	69	109	29	43	50
Eckhof	719	42	128	84	49	39	897	65	327	91	64	13
Jell	438	18	146	87	60	59	645	64	672	74	153	—
Kietenau	143	69	67	20	9	23	220	12	221	70	202	13
Schäfelberg	200	23	40	39	10	40	251	2	79	17	71	63
Sulzbach	132	91	22	15	1	21	156	27	57	—	57	—
Walbenweiler	407	94	100	15	31	44	539	53	340	34	94	13
Spiegelberg	210	11	210	40	341	37	761	88	264	3	58	50
Großhöchberg	595	37	122	72	27	36	745	45	373	96	142	50
Neßtaig	109	14	78	11	52	18	239	43	101	57	101	57
Vorderbüchelberg	553	26	101	14	26	45	680	85	352	36	88	12
Steinbach	1095	78	202	16	24	26	1822	20	755	34	298	50
Strumpfelbach	41	83	81	67	42	95	123	50	514	59	514	59
Katharinenhof	1968	71	862	7	1168	21	3998	99	42	35	42	35
Sulzbach	843	64	136	52	50	42	1030	58	361	53	86	63
Wartenbach	423	9	93	68	9	50	526	27	180	49	159	—
Wewinkel	360	32	51	96	1	51	413	79	108	67	108	67
Gieselhof	377	83	67	31	9	26	454	40	145	77	145	77
Kleinhöchberg	721	90	98	25	50	33	870	48	302	8	302	8
Rautern	398	24	58	86	17	22	474	32	171	92	171	92
Schleifweiler	412	48	64	42	5	45	482	35	176	71	176	71
Siebenknie	361	45	100	69	42	82	504	96	189	16	189	16
Siebersbach	357	15	54	63	8	29	420	7	144	6	98	63
Zwerenberg	2011	29	609	61	586	18	3207	8	481	44	211	13
Unterbrüden	145	93	63	98	61	—	210	52	1100	45	529	18
Dresselhof	225	61	51	83	61	—	277	85	72	20	72	20
Sachsenweilerhof	995	44	725	22	44	43	3695	45	95	29	95	29
Waldrems	209	73	209	73	44	43	1249	60	437	1	121	88

Badnang.

Tanz-Unterricht.

Beehre mich anzugeben, daß derselbe mit **Auslandslehre** verbunden. **Nächsten Freitag den 19. d. Mts.** beginnt. Da mein Aufenthalt ohnedies hier ist, bin ich in der Lage pr. Cours **nur 6 Mark** zu beanspruchen und bitte etwaige weitere Anmeldungen gef. in der Redaktion d. Bl. machen zu wollen. Hochachtungsvoll

J. G. Schuster,

Tanz- & Auslandslehrer.

N. B. Auf Wunsch lade ich die werthen Herren zu einer Besprechung nächst **Mittwoch** Abend im Gasthaus z. **Waldhorn** höflichst ein. D. O.



Murrhardt.

Langholz-Verkauf.

Nächsten **Samstag den 20. August**, Nachmittags 2 Uhr, verkaufe ich im Aufstich

gegen Baarzahlung; 50 Stüd Langholz 3. und 4. Classe mit 30,40 Fm. 11—21 m lang, 20—30 cm mittleren Durchmesser. Liebhaber hiezu sind freundlich in meine Wirtshaus eingeladen.

Ernst Schaf, Restaurateur.

Winnenden.

Meine bewährten, solid gebauten und sehr leicht gehenden

Obstmahlmühlen

mit starkem Eichenholzgestell (nicht Buchenholzgestell) sowie

Pressen und Preßspindeln

jeder Gattung und Stärke zu den billigsten Preisen bringt in empfehlende Erinnerung

C. Wildenberger, Mechaniker.

Universalspressen

für Obst und Wein mit Stahlbefestigung,

Obstmühlen

mit Stein und Sägeblätterwalzen sowie einzelne Spindeln empfiehlt

J. Kottmann in Döhringen.

Cataloge & Preislisten sende ich auf Verlangen gratis u. franco

Dr. Links Fettlaugen-Mehl.



das anerkannt billigste Reinigungsmittel für Wäsche bei absoluter Unschädlichkeit für Gewebe und Farbe wird allen **Hausfrauen** angelegentlich empfohlen. Nur **echt**: mit nebiger Schutzmarke mit Firma: Julius Bessey, Stuttgart. Zu haben in den meisten Seifen-, Material- und Spezerei-handlungen.

Badnang.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem überaus raschen Gelingen meiner I. Gattin

Martha geb. Kommerell, für die schönen Blumenpenden und ehrende Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte danke aus Innigkeit

Der trauernde Gatte: **W. Trost, Restaurateur.**

Badnang.

Unterzeichnete empfiehlt sich im

Anfertigen von gestr. Kinderkitteln

jeder Art, sowie in **Gädelarbeiten**, **Straminmähen**, **Festnähen** u. s. w., auch werden **Apparaturen** auf's pünktlichste besorgt. Achtungsvoll

Frau **Luise Gersner**.

Ein alleinstehendes Frauenzimmer wird als **Mitbewohnerin** gesucht.

Zu erfragen bei Obiger.

Badnang.

Eine Obstmühle

hat wegen Entbehrlichkeit zu verkaufen **Bäder Oppenländer.**

Badnang. 1 bis 2

Kochherdgeschellen

sucht **Wilhelm Linn.**

Landes-Gewerbe-Ausst.-Loose

bei Kaufm. Horn in Murrhardt.

Ein Knecht,

der mit Vieh umgehen kann, wird sogleich gesucht. Von wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Badnang.

Nächsten Mittwoch den 17. Juli gibts schwarzen und weißen Kaff bei

Ziegler Esser.

Badnang.

Montag und Dienstag

Nessel- suppe

mit neuem Sauerkraut nebst gutem Bier bei

Kugler z. Fisch.

Badnang.

Fiederkranz.

Folgende **Clavier-M** tten sind ausgezogen: **42. 15. 64. 47. 60** und werden vom Vereinskassier

G. Gebhardt gegen Zurückgabe des Scheins ausbezahlt.

Der Ausschuss.

Öffentliche Bitte.

Der in letzter Zeit vielfach auch von Einwohnern der inneren Stadttheile benutzte Brunnen der Sulzbacher Vorstadt wird gegenwärtig unbrauchbar, da sich

Heise und Bierdrückstände aus dem in der Nähe befindlichen Bierkeller dem sonst so geschulten Trinkwasser beigemischen und wird hiemit das städtische Bauamt ersucht, hierin Abhilfe zu schaffen.

Viele Vorstädter.

genauen ein. In allernächster Zeit beginnen die Regiments-Exercitien. — Hier ist vom Polizeikommissar im Auftrag des Staatsanwalts einem Geschäftsmann in seiner Abwesenheit ein **Proffabrikat** aus unreifem Obst mit Beschlag belegt worden. (N.-Ztg.)

* (Deutscher Weinbaukongress.) In den Tagen vom 14. bis 17. September findet in Heilbronn in den Räumen des Harmoniegebäudes der diesjährige Kongress des deutschen Weinbauvereins statt.

Gehten bei Calw den 11. August. Eine Nacht voller Schrecken liegt hinter uns. Um 12 Uhr tönten die schaurigen Klänge der Feuerorgeln; es brannte ein Wohnhaus mit angebauter Scheune mitten im Ort. Zum Unglück wehte ein starker Westwind, der die gierigen Flammen von Haus zu Haus, von Scheune zu Scheune trug, leider genug Nahrung findend in den mit Feldfrüchten angefüllten Delonomiegebäuden. Fast machtlos kämpften wir gegen das Element an, mit Sehnsucht der fremden Hilfe wartend, die uns auch so bald wie möglich durch die Feuerwehren von Dachtel, Althengstett, Staumheim, Delsheim, Calw, Dedensprohn, Weil d. St., Deufringen und Albingen zu Theil wurde. Dank der unermüdblichen Thätigkeit konnte endlich dem Feuer Einhalt gethan werden. Aber welch' grauenhafte Verwüstung! Gestern noch ein schöner, wohlhabender Ort, heute 1/4 davon ein rauchender Trümmerhaufen! 50 Familien obdachlos, 51 Gebäude ein Haub der Flammen! Leider sind viele Schweine, Katzen und Geflügel aller Art in den Flammen umgekommen. Man fand z. B. in der Gluth ein vollkommen durchgebratenes Schwein, von welchem sofort gespeist wurde. Viele, ja wohl die meisten Abgebrannten haben bloß gerettet, was sie auf dem Leibe tragen. Der Amtsdienster z. B. sprang bei Ausbruch des Feuers im Hemde, wie er aus dem Bett kam, die Beinkleider unter'm Arm tragend, fort, um den Schuttheißen zu weichen, Feuerlarm zu machen und die Feuerorgeln auf dem Rathhause zu läuten. Wie er wieder nach Hause wollte, stand dasselbe schon in hellen Flammen, seine Frau beugnete ihm mit den Kindern, das jüngste in ein Kissen gewickelt, dies war die ganze gerettete Habe, denn er konnte sein Haus nicht mehr betreten. Großvieh ist zum Glück keines verbrannt, man öffnete die Ställe und trieb es heraus. Gestern mußte man es in der ganzen Umgebung zusammenjuchen. (S. M.)

Weging den 12. August. Heute waren 2 Kompagnien des Tübinger Bataillons beim Gefechtschießen theilhaftig; morgen werden die beiden anderen Kompagnien an die Reihe kommen. Jeder Mann gab 40 Schüsse ab und die Treffresultate sollen äußerst glänzende sein. Heute befinden sich die Offiziere und ein großer Theil der Mannschaft mit der Musik an den Kracher Wasserfällen und es wird heute Abend 9 Uhr ein Ertragsgelde am Ausflugs-Bettelgängen wieder nach Neuhäusen zurückbringen. Morgen kehren die Soldaten nicht mehr in ihre Quartiere zurück, sondern werden nach dem Schießen bei St. Johann abgehen und dann nach Reutlingen marschieren, von wo aus sie per Bahn in die Garnisonsstadt beordert werden.

Gerabronn den 12. August. In dem eine halbe Stunde von hier entfernten Weiler Oberweiler rückte gestern Abend eine 32 Köpfe zählende **Figenerbande** ein, gegenüber welcher der hiesige Stadtvorstand die Anordnung einer **Ertragsnacht** für geboten hielt. Die hiesige Landjägermannschaft hat nun heute eine Ausmusterung in der Bande vorgenommen und auf Grund der bekannten Ministerialverordnung die nicht inländischen Mitglieder dem Oberamt zur Ausweisung vorgeführt.

* In Gienzen a. Br. ist am 9. ein kräftiger Bürger an Blutvergiftung in Folge eines Insektenbisses gestorben.

Berlin den 12. Aug. Der „Pr. St.-A.“ meldet die Ernennung des Staatsministers Grafen **Eulenb.** zum Oberpräsidenten der Provinz **Hessen-Nassau**, sowie des Regierungspräsidenten **Schleemann** zum Unterstaatssekretär im Ministerium des Innern.

Deutsches-Ungarn.

Jnnbrud den 13. August. Der Kaiser ist gestern Nachmittags hier eingetroffen und unter dem Jubel der Bevölkerung in die Stadt eingezogen. Wenigstens fand ein Fackelzug der Liebertafel vor der Hofburg statt.

Prag den 12. Aug. Das neue böhmische Landestheater, seit 6 1/2 Uhr Abds. brennend, ist in diesem Augenblicke eine ausgebrannte Ruine. Ursache des Brandes ist Fahrlässigkeit durch Klemmer am Dache beim Lösen. Zehn Feuerwehrleute sind verunglückt. (Die bevorstehende Einweihung dieses Theaters sollte bekanntlich eine große nationale Demonstration der Czechen werden.)

Wien den 13. August. In der Mitte der Stadt, in der Singerstraße, stürzte Mittags ein vierstöckiges altes Haus ein. Die anfängliche Bestürzung von zahlreichen Opfern scheint unbegründet; die Verwunden sind theils abwesend, theils gerettet. Bisher ist ein Toter und sind zwei Verwundete gefunden worden.

Schweiz.

Zürich den 10. August. Das Eidgen. Schützenfest in Freiburg ist heute zu Ende gegangen, ohne daß sich dabei deutsche Schützen eingefunden. (Brauo.)

Frankreich.

Paris den 12. Aug. Einer Meldung aus Medscherda 8. d. zufolge soll Bu-Amema in **Al-Sakra** ein. Eine fliegende Kolonne von 1200 Mann Infanterie und 4 Reiterchwabronen mit einer Artillerieabtheilung sollte in der Nacht vom 8. zum 9. nach **Al-Sakra** abgehen.

Som Orient.

* Die „Polit. Korrespondenz“ meldet aus Athen: Die internationale Kommission nahm den Antrag der Pforte, die Okkupation der zweiten Zone auf vierzehn Tage zu verschieben, an.

* Subtunis ist ruhig, jedoch im Nordwesten von Tunis ist trotz der Anwesenheit der Truppen noch immer Gährung. Vor dem Ablassen der Eisenbahnzüge zwischen Djabeida und Quezgera werden auf der Eisenbahnlinie Rekognoszierungen vorgenommen.

Belgrad den 13. Aug. Wegen Erhöhung der Tabaksteuer sind alle Tabakhändler-Läden geschlossen.

Der Wahrspruch des Herzens.

(Fortsetzung.)

„Ihr habt also nichts gegen meine Werbung?“ fragte Oberstedt.

„Nicht das Geringste — ich bin im Gegentheil jetzt ebenso sehr erfreut darüber, als die Idee mich zuerst überraschte. Hier habt Ihr meine Hand, wenn's Euer Ernst ist.“

Oberstedt ergriff freudig die dargereichte Hand. „Wenn wir damit am Ziele wären!“ meinte er dann unruhig: „Der Jägerbursche aus dem Forsthaus sitzt ihr wohl noch im Herzen!“

„Den habt Ihr nicht mehr zu fürchten!“ versetzte Hilberg. „Meine Tochter weiß, daß sie sich, so lange ich lebe, auf den Sohn des Förstlers Walde keine Hoffnung machen kann; sie kennt meinen unbeugsamen Sinn und wird nach der Scene, die sich vor Monatsfrist, als er es wagte, um ihre Hand bei mir zu werben, in meinem Haus zutrug, nicht weiter an ihn denken.“

„Hm, Ihr scheint wunderliche Begriffe von dem Gehorham Eurer Tochter sowohl als Eurer väterlichen Macht zu hegen. Hilberg, — wenn Euer Ueberzeugung auf keinen festeren Grund gebaut!“

„Sie ist auf die Sitte und Tugend meiner Tochter gebaut!“ fiel der Kaufmann mit scharfer Betonung ein; „positivlich wird Euch dieser Grund genügen, da ich Euch meine Meta nicht angetragen habe.“

„Nun, nun, er genügt mir ja auch, — Ihr werdet mein Bedenken wohl gerechtfertigt finden. Die ganze Stadt kennt die Liebe Eurer Meta zu dem jungen Walde, der über kurz oder lang der Nachfolger seines Vaters wird; man verurtheilt Euren Starrsinn und nennt Euch einen Tyrannen.“

„Meinetwegen,“ rief der Kaufmann finster, der alte Förster ist mein Feind schon seit der

Jugend; es ist unerhört genug, daß mein Kind mir solch Herzeleid antut, sich leichtsinnig in's Gerede mit dem Sohne meines Feindes zu bringen.“

„Er hat Euch die Braut damals weggeführt, das könnt Ihr nicht vergessen, Hilberg!“

„Macht mich nicht wild, Oberstedt, ich rathe es Euch! rief Jener sich heftig erhebend, Ihr scheint es darauf abgesehen zu haben, meinen Jörn zu erregen.“

„O, nicht doch, Freund, sprach der Apotheker, ihm begütigend die Hand reichend, ich möchte nur alles recht klar haben zwischen mir und Eurer Meta, und daß mir der Jäger immerhin als ein Stein des Anstoßes erscheint, könnt Ihr mir denn doch nicht verdenken. Ja, wenn derselbe in weiter Ferne wäre, aber so findet er sich dicht bei der Stadt.“

Ihr seid in der That sonderbar, Freund Oberstedt, unterbrach ihn der Kaufmann ungeduldig; Ihr redet jetzt als ginge der Heirathsplan von mir aus, während ich mit keinem Gedanken dergleichen geplant habe. Noch ist's ja Zeit genug, die Sache als einen Scherz zu betrachten, sprechen wir also nicht weiter davon, es sollte mir leid thun um eine Grille, welche unsere Freundschaft gestört zu sehen.“

Nein, nein, — es ist mein heiliger, wohl überlegter Ernst, mein lieber Hilberg! versetzte der Apotheker eifrig, ich würde mich unglücklich fühlen, wenn ich auf die Hand Eurer Meta verzichten sollte. Es bleibt dabei, Ihr redet morgen mit ihr davon.

Warum nicht schon heute Abend? Ich bin ein Freund rascher Entschlüsse und scheide nicht gern eine wichtige Sache auf. Ihr sollt heute Abend noch Gewißheit haben.

Bestürmt sie mir nur nicht zu heftig, bat der Apotheker besorgt, gebt ihr Bedenkzeit, sie muß sich erst an den Gedanken gewöhnen.

Ich was, Bedenkzeit — meine Meta ist ein resolutes Mädchen, wird schon wissen, daß jede Frist hier unnütz ist.

Er reichte dem Freunde die Hand und verließ mit einem kurzen „Auf Wiedersehen!“ das Zimmer.

Der Apotheker löschte die Lampe aus und setzte sich an's Fenster, von wo er das Haus des Senators Hilberg genau beobachten konnte. (Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

* **Hawaiische Poesie.** Den Abschied des Königs David Kalakaua von seiner königlichen Ghegemahlin, der Frau Kapiolani, hat ein rückwärtschauender Prophet des „N. Wiener Tagblattes“ in die folgenden zierlichen Reimlein gebracht:

„Sie: Kalakaua — schau' ka Frau a —
Mei' mir treu und bleib' gesund!
Er: Kapiolani — um Di wan' i —
Wann i fort bin, jebe Stum'!“

Die Wahrheit soll dieser schönen Dichtung leider nicht ganz entsprechen haben.

* **Ergänzliche Druckfehler.** Nach dem Friedensschluß von 1871 berichtete ein Berliner Blatt von einer jungen Dame, welche mit dem Eisernen Kreuz geschmückt worden sei, und schloß den Bericht mit folgenden Worten: „Eine Dame erregte wegen ihres seltenen Schmuckes allgemeine Aufmerksamkeit.“ Daß es anstatt Schmuckes — Schmuckes heißen soll, hatte der Korrektor übersehen, und der Kolobol im Sekstanten lachte sich ins Fäustchen, und mit ihm lachten die Tausende, welche es lasen. Was ist aber ein solcher Druckfehler im Vergleich damit, daß ein anderes Blatt erwähnt, daß **Se. Majestät** bei der Durchreise von den Wällen der Festung mit Salutschüssen (anstatt Salutgeschüssen) begrüßt wurde, und bei der Schilderung des zu Ehren der Majestät veranstalteten Gartenfestes mittheilte, daß Tausende von Lumpen (anstatt Lampen) dem Garten ein feenhaftes Aussehen verliehen? Was soll man von einer Mittheilung halten, welche, nachdem die Aktionäre die erste Rate eingezahlt haben, mittheilt, der Rest des Betrages (anstatt Betrages) werde nächstens erhoben werden? Und wer vermöchte ernst zu bleiben, wenn er in dem Nekrolog eines Musiklers liest, daß derselbe jahrelang gebudelt (anstatt gebuldet), oder daß der Gesangsverein „Arien“ seinen Verstand

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Badnang den 15. August. Gestern tagte der württemb. Gerberverein in unserer Stadt. Derselbe hatte von außen zwar weniger reichen Besuch, wie erwartet wurde, doch fanden sich die Mitglieder des Bundes, zugleich vertreten in den ersten Firmen des Landes, aus allen bedeutenden Städten hier ein. Der Empfang am Bahnhof an den 3 Mittagszügen war ein inniger, und ein stattlicher Zug bewegte sich gegen 1 Uhr vom Bahnhof unter Vorantritt der hies. Stadtkapelle in den Gasthof z. Post, wo der Mittagstisch stattfand, welcher sowohl der Mannigfaltigkeit wie der Billigkeit wegen allseitig volles Lob erntete. Beim Mahle begrüßte der Senior der Tafel, Lederfabrikant **Fritz Käb**, die Gäste mit herzlichen Worten, dann erhob sich Stadtschultheiß **Goß** und brachte einen warmen Willkommgruß im Namen der Stadt, der Vorstand des würt. Gerbervereins **Dantlin** von Reutlingen dankte für die herzliche Begrüßung, ebenso **Kosler**, wobei sämtliche Toaste die beste Aufnahme fanden. Nach den Tafelreuden verfügte sich die Gesellschaft in das Verathungsfokal, den Schmückel'schen Garten, wo sich beide Säle rasch gefüllt hatten und besonders von den Gerbern Badnangs erfreuliche Theilnahme zu konstatiren war. Als Einleitung zu den Verathungen gab **D. Gienwein**, Ausschussmitglied des Vereins, die Freude kund, die Versammlung für dieses Jahr hier begrüßen zu dürfen, was er um so mehr schätze, da er erwarte, daß besonders auch in hiesiger Stadt durch die heutigen Verathungen Viele ermuntert werden mögen, dem Verein beizutreten und den-

selben thätig zu unterstützen. Hierauf eröffnete der Vorstand **Dantlin** die Versammlung und trug den umfangreichen Rechenschaftsbericht des Ausschusses vor, welcher von der Thätigkeit desselben flottes Zeugniß ablegte. Hervorzuheben haben wir, daß bei hinsichtlich der Rindgewinnung durch Anlage von Eichenstammwäldungen sowohl durch den Staat, wie durch Gemeinden erfreuliche Resultate für den Verein zu verzeichnen waren. Auch die Bemühungen, den Einfuhrzoll von Oberleder auf den des Sohllebers (Nr. 36) hinaufzubringen, scheinen Aussicht auf Erlangung des Zieles zu haben.

Als zweiter Gegenstand stand die Rohhäutefrage auf der Tagesordnung unter Berichterstattung des Lederfabrikanten **Kosler-Feuerbach**. Nach dem mit vielem Beifall aufgenommenen Referat begann eine lebhafte Debatte, auf deren Ende eine Resolution angenommen wurde, deren nähere Ausführung wir einem Fachmann überlassen. Die Ledermarktsfrage, welche durch Errichtung von solchen in der Residenz aufgeworfen wurde, fand dahin ihre Erledigung, daß die Versammlung sich gegen jede Vermehrung derselben aussprach; in diesem Sinne hatte der Ausschuss vorher schon eine Anfrage von der Centralstelle beantwortet. Einige weitere Anträge, darunter der von **D. Gienwein**, die Speculation und das Abwiegen auf dem Ledermarkt Heilbronn betr., der zu weiterer Besorgung in die Hände des Ausschusses gelegt wurde u. s. w., fanden gleichfalls befriedigende Erledigung. Nach Schluß der Sitzung herrschte bei der allgemeinen Unterhaltung eine ungezwungene Heiterkeit und Toast auf Toast entstieg den übersprudelnden Herzen; letztere galten den verehrten Vorstandsmitgliedern des Gerbervereins, weiter **Hrn. Oberamtmann Göbel**, der den Verhandlungen

bis zum Schluß beiwohnte und lebhaftes Interesse bekundete, dem verehr. Stadtvorstand, der die Gäste durch seine Gegenwart vom Empfang auf dem Bahnhof an erfreute u. s. w. u. s. w. Nur zu früh forberte die Zeit den Abschied; gemeinsam unter Vortritt der Musik wurde auf den Bahnhof marschirt unter einem Abstecker in den in üppigem Grün prangenden Engelpark, der ebenfalls wie Schmückel's Garten, einen vorzüglichen Stoff präentirte und der Abschied unter Druck der Hand an den Abendzügen bekundete, daß sich der Bund aufs Neue gekräftigt hat und daß die Gäste in hiesiger Stadt mit dem Empfang und der ganzen Verhandlung befriedigt waren; letzteres dürfen wir um so eher annehmen, indem beschlossen wurde, die nächste Versammlung wieder in hiesiger Stadt abzuhalten.

Ludwigsburg den 12. August. Nicht geringe Sensation rief die Verhaftung eines aus Thüringen stammenden Malergehilfen hervor, der sich vor ca. 4 Wochen hier verheiratete. Vor einigen Tagen kam eine Frau mit einem 9jährigen Knaben hier an und reklamirte den kurz verheirateten Mann als ihren rechtmäßig angerauten Gatten. Wie es kommt, daß dieser Mensch die neue Verbindung eingehen konnte, ist ein Räthsel; selbstverständlich wurde er verhaftet. — Am 22. August werden die Ersatzreservisten I. Classe einrücken. Jedes von den drei hiesigen Bataillonen bekommt eine Kompagnie mit ca. 130 Mann; da zu diesem Zweck Unteroffiziere von der Linie vom Mandör zurückbleiben, werden über die Dauer des Mandörs zur Reserve entlassene Unteroffiziere einberufen. Gegenwärtig finden häufige Nachschubdienste von der Infanterie statt, dieselben rücken zum Theil erst im Mitternacht aus und kehren gegen Mor-

